



PETER AERSCHMANN
Videos und interaktive Arbeiten 2005-09

(Auswahl / 28. 12. 2009)

PETER AERSCHMANN
Videos und interaktive Arbeiten 2005-09

(Auswahl / 28. 12. 2009)



OIL 2008 / 10min Loop / DVD / 16:9

PETER AERSCHMANN

Das alltägliche Leben, das Existieren in rhythmisch wiederkehrenden Zeitzyklen, das Sein in repetitiven Mustern: Die Wahrnehmung dieser Realität ist Ausgangspunkt der Arbeiten von Peter Aerschmann. Dafür setzt er am Computer fiktive Szenen zusammen und konstruiert „Wirklichkeiten“, die gleichzeitig virtuell und dokumentarisch, die künstlich entworfen und dennoch Abbild der Welt sind. Realität und Virtualität, Zufall und Fügung, Wiederholung und Einmaligkeit sind so Begriffe, die für seine interaktiven Installationen und Videoinstallationen von Bedeutung sind, die sie als gemeinsame Merkmale umfassen.

Das Bildmaterial für seine Arbeiten findet Aerschmann meist im urbanen Alltag, wo er Elemente wie Hochhäuser, Strassen, Verkehrsschilder, Fahrzeuge, aber auch Menschen und Tiere filmt und fotografiert. Sein Augenmerk schenkt er dabei bewusst dem Gewöhnlichen, dem schon zimal Gesehenen, dem kaum mehr Beachteten. Die einzelnen Motive isoliert er anschliessend am Computer von ihrer Umgebung und fügt sie, sofern gefilmt, zu Sequenzen zusammen, die er in einem Loop ablaufen lässt. Das gewaltige Archiv, das Aerschmann auf diese Weise über die Jahre erstellt hat, bildet den Baukasten, dessen er sich bedient, um immer neue Bilder der Stadtlandschaft, ihres alltäglichen Treibens, zu kreieren. Die Dramaturgie seiner Schauspiele gibt der Künstler mit Vorliebe aus der Hand. Indem er die Entscheidung darüber, welche Bildelemente wann wo auftauchen, häufig dem unparteiischen Zufallsgenerator zuweist oder den Museumsbesucher mittels Knopfdruck in das Geschehen eingreifen lässt, fehlt seinen Schilderungen des urbanen Lebens meist auch eine eigentliche Erzählstruktur. Die sich ergebenden Situationen wirken geläufig und gewöhnlich, gleichwohl aber bizarr und befremdlich, sie öffnen Denkräume und werfen den Betrachter auf sich selbst zurück, halten ihm und seinem Dasein, ohne moralischen Anspruch, einen Spiegel vor.

Prägendes Element für Aerschmanns Arbeiten ist der Loop, der die Protagonisten, offenbar gefangen in ihrem Alltagstrott, unablässig dieselben Bewegungsabläufe wiederholen lässt: Ohne der zwecklosen Anstrengung je überdrüssig zu werden und in beinahe tänzerischer Manier treten so etwa die Personen in People selbstvergessen auf der Stelle, säubern die Dachdecker in Zeitlupe 13 unermüdlich den First, kehren die Strassenfeger in der gleichnamigen Videoinstallation den Platz. In Werken wie Hof oder Mitte wird die rhythmisierende Wirkung der Endlosschleife durch ein stetiges horizontales oder vertikales Schwenken der Kamera, in Variable 5 oder Variable 7 durch ein gleichmässiges Gleiten der Bildmotive noch unterstützt. Als anschauliches Beispiel für Aerschmanns Schaffen lässt sich die Videoinstallation Stop heranziehen, bei der sich das Gesamtbild aus der zufälligen Variation von ungefähr fünfzig bewusst flächig und ohne Tiefenwirkung verteilten Elementen ergibt, die mal stillstehen, sich mal verschieben und sich selbst nach Stunden nicht in der exakt gleichen Formation präsentieren. Auch hier ist es der Ausstellungsbesucher, der mit Hilfe zweier Taster den Ablauf beeinflussen, den Schauplatz oder die Personen auswechseln kann. Die Kontrolle darüber, wie was verändert wird, ist letztlich aber nicht ihm, sondern der Willkür des Computerprogramms vorbehalten. Trotz der nahezu unendlichen Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten der Bildelemente scheint sich die grundsätzliche Ansicht kaum zu verändern: Sie zeigt Menschen in einer urbanen Szenerie, die ihr Treiben,

ihr Vorwärtsschreiten für einen Moment unterbrechen, den Regeln der Stadt unterwerfen und warten – warten, bis die Ampel auf Grün springt, die Strassenbahn eintrifft, ihre Verabredung aufkreuzt. Zu einem zwischenmenschlichen Kontakt kommt es dabei aber nicht. Die Figuren sprechen nicht miteinander, nehmen sich gegenseitig nicht einmal wahr, sondern harren vielmehr der Dinge oder wiederholen Bewegungsabläufe. Ungeachtet der geradezu hopperschen Einsamkeit, welche die Individuen umgibt, entbehrt die Situation, wie so oft in Aerschmanns Arbeiten, nicht einer gewissen Komik. Die Gelassenheit, mit welcher die scheinbar einem kollektiven Gedächtnis- und Identitätsverlust anheim gefallenen Gestalten der stets selben, zusehends uniform und unsinnig werdenden Beschäftigung nachgehen, wirkt skurril, sonderbar und surreal. Dergestalt entpersonalisiert, werden die Figuren zu Projektionsflächen für die Fantasie des Zuschauers. Wie die unbelebten Elemente werden die Menschen – hermetisch von der Umwelt isoliert – mit immer gleichem Tempo im Bildraum verschoben, wodurch das von vertikalen und horizontalen Linien sowie einem von gelegentlichen Farbtupfern durchbrochenen Alltagsgrau geprägte Gesamtbild akzentuiert wird. Die anhaltende Bewegung der Objekte und Farben evoziert so eine für Aerschmann typische innerbildliche Losgelöstheit von Ort, Zeit und Handlung, die den Betrachter in die Bilder eintauchen, das Geschehen erfahren lässt.

Es sind konstruierte Wirklichkeiten, die Aerschmann kraft einer Inkongruenz von inhaltlicher und formaler Ebene erschafft. Indem er das manipulative Potenzial der Objektivität und Originaltreue verheissenden Medien Fotografie und Film nutzt, gibt er den dokumentarischen Anspruch seiner gleichwohl ganz und gar im Alltag verankerten Bilder auf. Obgleich also der Künstler mit seinen fotografischen Abbildungen der sichtbaren Welt treu bleibt, befreit er sie von ihrem Kontext und erschafft so, wie ein Maler mit seiner Farbpalette, neue Welten, die zwar nur bildhafter Ausdruck eines Verständnisses von Wirklichkeit sind, gleichzeitig aber eine Realität zeigen, die bekannt und vertraut ist. Dank der süßen, gar heiteren Melancholie, mit der Aerschmann Alltägliches, Farbloses und Repetitives darstellt, spiegelt der Loop denn auch nicht etwa Stagnation oder Isolation wider, sondern vielmehr ein versöhnliches Akzeptieren des Flusses der Zeit, des Seins schlechthin. „Mir geht es um die Vorstellung von einem „Leben in Loops“, erklärt Aerschmann im Gespräch. „Wenn ich aus dem Atelierfenster schaue, ändern sich einzig Details, die sich in nie der exakt gleichen Konstellation wiederholen. Die eigentliche Ansicht aber bleibt immer die gleiche.“ So wie sich die Erdkugel rhythmisch um ihre eigene Achse dreht, zeigt sich auch der Blick von oben auf das Leben ihrer Bewohner als die tägliche Wiederkehr von schon Erfahrenem. Die Sicht aus Aerschmanns Atelierfenster auf die Strasse und die in unregelmässigen Abständen vorbeifahrenden Autos oder den Platz, den die Menschen durchschreiten, auf dem sie bisweilen aber auch verweilen, um kurz darauf wieder aufzubrechen, zeigt zwar nur einen kleinen Teil der Welt, doch ist er paradigmatisch für die Realität, in der wir leben. Aerschmanns virtuelle Wirklichkeiten erhalten so einen gleichsam globalen Gültigkeitsanspruch, der über das individuell Erlebte, das Einzelschicksal hinausgeht.

Petra Giezendanner, 2005



From A to B
2010 / 10min Loop / DVD / 16:9





WINTER GAME
2008 / 10min Loop / DVD / 16:9



WINTER GAME
Galerie Anne de Villepoix Paris, 2008



THEATRUM MUNDI

2007 / Installation / Interaktiv / Computer, Beamer, roter Knopf
Kirche St. Peter und Paul, Bern

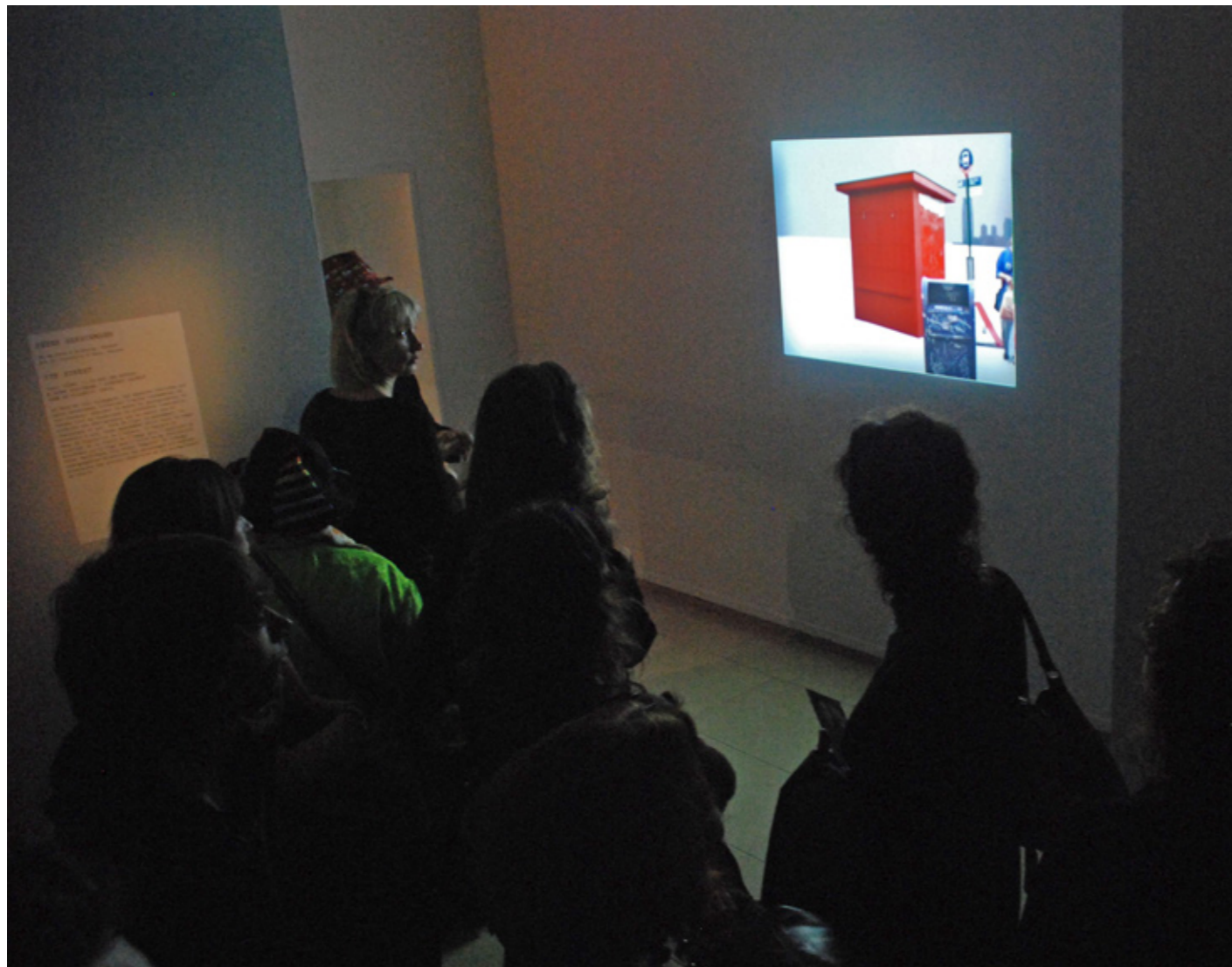
In der interaktiven Videoinstallation mischen sich banale Alltagsszenen mit Katastrophenbildern aus Zeitungen und Fernsehsendungen. Ein Newsticker überlagert die Bilder mit Nachrichten live aus dem Internet. Das Bild- und Schriftmaterial wird nach einem Zufallsgenerator fortlaufend neu gemischt und präsentiert einen Blick durchs virtuelle Teleskop auf das aktuelle Weltgeschehen. Wem dies nicht passt drückt auf den roten Knopf und das „Theatrum Mundi“ beginnt von neuem.



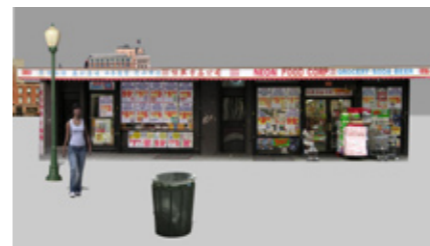
EYES
2006 / 12min Loop / DVD
He Xiangning Museum of Art, Shenzhen, China



UNION SQUARE
2007 / 10min Loop / DVD
Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne Kunst
Berlin, Dezember 2008



5th STREET, Maison Européenne de la Photographie, Paris, Dezember 2008



5th STREET
2006 / 15min Loop / DVD



WHERE ARE YOU?

Peter Aerschmann, interaktive Videoinstallation, SMS Interface, 2007

La Galerie Anne de Villepoix convie, pour son exposition de rentrée, l'artiste suisse Peter Aerschmann, déjà acteur il y a quelques mois de l'exposition collective «Theatrum Mundi». Il propose une série de vidéos qui interroge, par une mise en scène singulière du mouvement, les notions d'espace-temps et de flux.

Peter Aerschmann crée ses vidéos à partir d'un patchwork d'images captées, principalement dans l'espace urbain, au cours de ses voyages. Il réunit au sein d'une même scène un ensemble hétéroclite de séquences animées décontextualisées, une série de morceaux dont l'assemblage n'est pas prédéterminé. À l'aide d'un logiciel informatique, il compose un territoire neutre, sans perspectives visuelles et narratives, qui accueille aléatoirement ces différents éléments.

La convergence de ces échantillons au sein d'un nouveau contexte détermine un espace-temps non plus défini par un flux continu d'images mais par un assemblage factice de mouvements brefs. En utilisant la technique du looping, qui permet de répéter indéfiniment le même geste, il pose la question du corps dans l'espace, mais interroge également les spécificités de la vidéo.

La mise en boucles des différents éléments offre une chorégraphie délirante et absurde, théâtralise les images de la vie quotidienne et de l'espace urbain, qui constituent pour Peter Aerschmann une intarissable banque de données, produit de véritables tableaux animés. Si chaque mouvement paraît indépendant, il n'en participe pas moins d'un ensemble, d'une grande mécanique qui s'ouvre sur un univers fantasmé.

Ainsi dans *Flags*, Peter Aerschmann plante une rangée d'immeubles et une armée d'agents de voirie dans un espace numérique gris. Chaque personnage est identique et porte un drapeau vert - à l'exception du personnage central qui en tient un rose. Ils répètent le même geste à quelques secondes d'intervalle. Peter Aerschmann transforme ainsi une scène banale en un ballet surréaliste gracieux et hypnotisant, piochant dans la vie quotidienne la matière d'une poésie décalée.

Le mouvement tient également une place importante dans la réalisation, comme le montrent *Paternoster* ou *5th Avenue*, qui reposent sur des déplacements de caméra comme le travelling vertical et latéral. Ces effets permettent d'insuffler une sorte de dynamisme narratif aux œuvres.

Projetée sur un mur de la galerie, «**Where are you?**» est une vidéo interactive qui utilise les propriétés de la téléphonie mobile. Dans un espace toujours plus neutre, des silhouettes déambulent, masse informe et indissociable, foule quotidienne des grandes villes, jusqu'à ce que l'une d'elle reçoive ou envoie un SMS. Elle sort alors de l'anonymat, devient identifiable.

Le spectateur est invité à envoyer un message, qui sera attribué aléatoirement à l'un des personnages fictifs. Au-delà de la dimension ludique de cette œuvre, Peter Aerschmann confronte les notions d'identité et de technologie, souligne le rôle et l'influence de ce type de dispositifs dans nos comportements quotidiens.

En s'inspirant du monde réel, Peter Aerschmann crée des chorégraphies digitales qui interrogent le mouvement dans l'espace, qui réduisent le flux d'images vidéo à un instant sans cesse répété, troublant ainsi nos habitudes de perception.

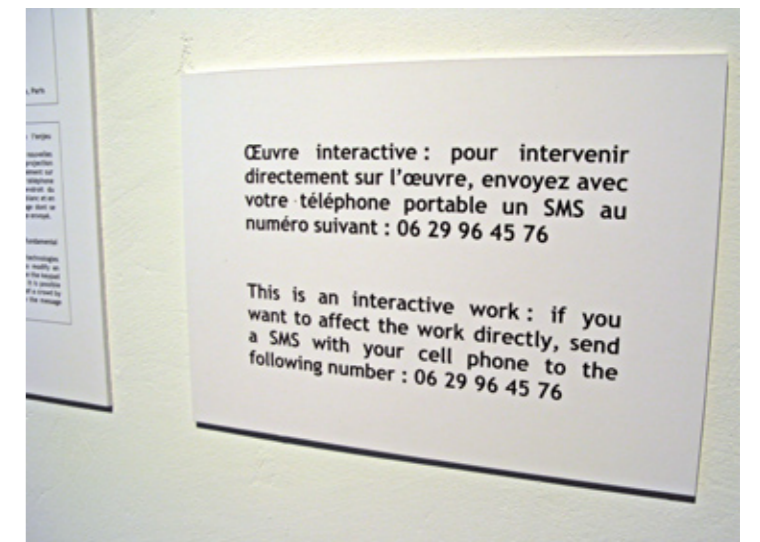
Raphaël Brunel, paris-art.com, 2008



WHERE ARE YOU?, Interaktive Videoinstallation, SMS Interface, 2007
Im Rahmen der Ausstellung «Machines à rêve», Passage de Retz, Paris, 2008



WHERE ARE YOU?, Interaktive Videoinstallation, SMS Interface, 2007





LAZARO
2007 / 10min Loop / DVD / 16:9
Berlinsche Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Berlin

SIMULATION OF A TREE
2008 / 10min Loop / DVD / 16:9 / PAL & NTSC



PATERNOSTER
 2-Kanal Videoinstallation, 2006
 „Wireless“, la rada, Spazio per l'arte contemporanea
 Filmfestival Locarno 06



DOUBLE JE
 2008 / 35min / DVD / 16:9 / PAL
 Stage Design for Cathy Sharp Dance Ensemble, Basel
 Choreography Félix Duménil



WESTERN
 Einzelausstellung, Kunsthalle Fri-Art,
 Fribourg, Januar 2002
 4 Videoprojektionen, 1 Zweikanal-Installation,
 1 interaktive Computerinstallation



MOEWEN
 2005 / 15min loop / DVD-PAL / Installation



STOP
 Centre pour l'Image Contemporaine Genève, Version04
 2004, Installation, interaktiv
 1 Computer, 2 Beamer, 2 Taster

Die Szene zeigt im „Ruhezustand“ verschiedene Passanten auf einem Platz. Sie verschieben sich zufallsgesteuert und bilden untereinander immer wieder neue Bezüge. Einzelne Figuren entfernen sich aus dem Bild oder kommen wieder ins Bild zurück. Über die beiden Taster können zusätzliche Aktionen initiiert werden.



Variable 5
 Interaktive Computer- / Videoinstallation
 20 Taster, Computer, Videobeam

Im „Ruhezustand“ ist eine Stadtlandschaft mit leeren Strassen zu sehen, die sich nur minimal verändert. Mit fünfundzwanzig im Raum verteilten Tastern können die schon vorhandenen Bildelemente verschoben, entfernt oder neue Elemente wie Autos, Menschen, Bäume etc. hinzugefügt werden. Die Variable 5 ist als System programmiert, das sich aus einer begrenzten Anzahl von Elementen zusammensetzt, die sich durch die Interaktionsmöglichkeiten endlos neu kombinieren.



AUGENBLICKE
 Interaktive Video-/Computerinstallation, Kunstmuseum Bern, 2005

Im „Ruhezustand“ ist eine wartende Gruppe von Passanten zu sehen, die sich nur minim bewegen. Sie stehen mit dem Rücken zum Publikum. Die einzelnen Figuren werden beim Betreten des Ausstellungsraumes sensorgesteuert aktiviert. Sie drehen sich um und blicken dem Publikum direkt in die Augen.



MOEWEN / 5th STREET / VARIABLE: BUEMPLIZ
 Kunstverein Freiburg, „Unbekannte Welten“, 2006



EYES
 2006 / 12min Loop / DVD
 He Xiangning Museum of Art, China



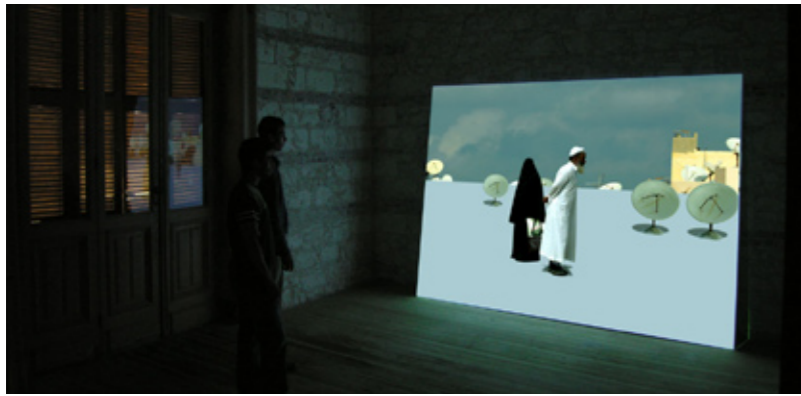
TAUBEN: Bundesplatz
 2005, DVD, 30s
 1 Monat alle 20min auf den Infoscreens der Bahnhöfe Bern, Basel, Zürich. Mai 2006
 Im Rahmen von AgentProvocateur.ch



PATERNOSTER
 2-Kanal Videoinstallation, 2006
 „Wireless“, la rada, Spazio per l'arte contemporanea
 Filmfestival Locarno 06



VARIABLE: GENFERGASSE
 interaktive 3-Kanal Videoinstallation, 2006,
 Kunst-und-Bau Swisscom Conference Center, Bern
 Vorbeigehende Passanten werden unbewusst Teil des Werkes. Sie werden mittels Sensor registriert und bewirken mit ihrer Bewegung eine Veränderung im Bild. Durch Senden einer SMS an die Installation können zudem spezielle Aktionen ausgelöst werden.



ROOFTOP
Videoinstallation
ACAF Contemporary Arts Forum, Alexandria/Egypt, 2005



ROOFTOP
2005, 17 min loop, HD DVD, Installation



HULA HOOP
2007 / 9min Loop / DVD



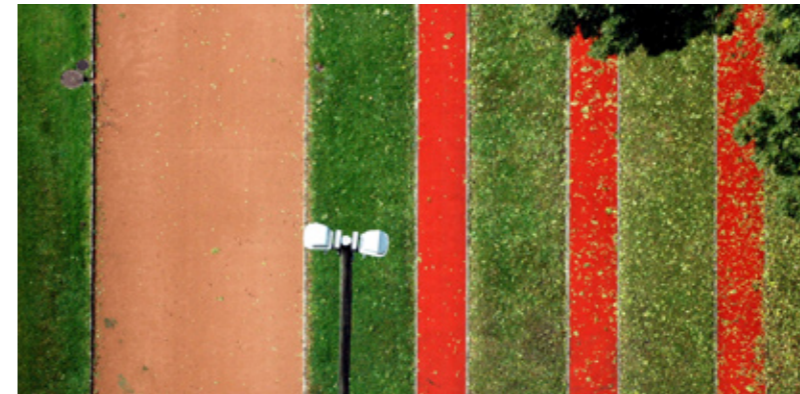
UNION SQUARE
2007 / 10min Loop / DVD



PEOPLE IV
2007 / Generative Videoinstallation / Software



PEOPLE II
2007, Videoinstallation



FROM THE BRIDGE
2005 / 15min Loop / DVD



VW
2005 / 12min Loop / DVD



THEATRUM MUNDI
2007 / Installation / Interactive / Software on CD



THEATRUM MUNDI
2007 / Installation / Interactive / Software on CD



FLAGS
2005 / 18min Loop / DVD



TRANSFORMATOR
2009 / interaktive Videoinstallation



LAZARO
2007 / 10min Loop / DVD / 16:9



SIMULATION OF A TREE
2008 / 10min Loop / DVD / 16:9



MOPS
2007 / 9min Loop / DVD



WINTER GAME
2008 / 10min Loop / DVD / 16:9



PEOPLE V
2008 / 18min Loop / DVD



GLOBAL CITY
Interaktive 3-Kanal Videoinstallation, 2008,
Kunst-und-Bau, Credit Suisse Sihlcity, Bern
Vorbeigehende Passanten werden unbewusst Teil des Werkes. Sie werden mittels Sensor registriert und bewirken mit ihrer Bewegung eine Veränderung im Bild.



STOP
2004 / Installation / Interaktiv / 1 Computer / 2 Beamer /



OIL
2008 / 10min Loop / DVD

PETER AERSCHMANN

1969 geboren in Fribourg/CH
86-90 Gymnasium und Matura in Fribourg
91/92 Vorkurs und BEK, Hochschule für Gestaltung Basel
94-99 Hochschule der Künste Bern (Studiengang BG)
seit 1999 freischaffender Künstler in den Bereichen Video / Interaktive Installationen

EINZELAUSSTELLUNGEN / SOLO SHOWS:

2010 24.6.-3.7.10 From A to B, Galerie Annex14, Bern
2007 13.9.-20.10.07 „Where Are You?“ Galerie Anne de Villepoix, Paris
21.4.-26.5.07 „NY Souvenirs“, Galerie Annex14, Bern
2005 28.5.-2.7.05 Galerie Annex14, Bern
2004 22.4.-11.6.04 Galerie Imoberdorf, Murten
8.4.-6.6.04 Musée Jurassien des Arts, Moutier
2003 18.1.-15.2.03 „Western II“, FORDE, espace d'art contemporain, Genève
12.4.-11.5.03 „Variable 5“, Stadtgalerie, Bern
18.5.-16.11.03 „Variable 7“, Museum Murten
2002 7.1.-21.1.02 „Western“, Kunsthalle Fri-Art, Fribourg

KOLLEKTIV AUSSTELLUNGEN / GROUP SHOWS, SCREENINGS (Selection)

2010 4.-26.9.10 Images Festival, cur. Stefano Stoll, Vevey
23.07-30.08.10 Wunderland, cur. Ursula Wittmer, Château de Rue, Rue/CH
7.7-8.7.10 Imaging the future, Festival NIFFF, Neuenburg/CH
12.05-22.05.10 Looping Memories, cur. Bernhard Bischoff, Fundació Suñol, Barcelona
28.03-30.05.10 Timelapse, cur. Zhang Ga, Centre PasquArt, Biel
10.04.10 Lange Nacht der Opern, Video Inst. zum Konzert vom Horenstein Ensemble, Grosser Saal, Konzerthaus Berlin
26.03.10 MUESTRA de videocreation, Proyecto Circo, cur. Adela Picon, Havana / Cuba
04.03-07.03.10 Looping Memories - Sammlung Carola und Günther Ketterer-Ertle, cur. B. Bischoff, Art Karlsruhe
04.03.-07.03.10 Armory Show New York, repr. by Gallery Anne de Villepoix, Paris
6.2.-7.02.10 Schattenspiel, stage design, Félix Duménil + Misato Inoue, HEIMSPIEL, Dampfzentrale Bern
2009 21.11-20.12.09 Timelapse, cur. Zhang Ga, National Art Museum of China, Beijing
30.10.09 „For all flesh is as grass.“, Video Inst., concert by Horenstein Ensemble, Konzerthaus Berlin
9.6.-14.6.09 Swiss Art Awards, Messe Halle 3, Art Basel
24.10-29.11.09 Vebikus, Kammgarn Schaffhausen
19.2.-25.5. MOVING STILLS, cur. Paul di Felice + P. Stiwer, MUDAM Musée d'Art Modern Luxembourg
15.4.-30.4.09 Video Short List, cur. J.-L. Monterosso, Niteroi Museum of contemp. Art, Rio de Janeiro, Brazil
1.3.-31.3.09 Paternoster, Zeithaus Autostadt Wolfsburg/D
1.3.-30.4.09 Mutations II, cur. Ekaterina Krasnov, Moscow House of Photographie, Moscow
18.9.-22.11. Im Schatten der Pyramiden, cur. Barbara Zürcher + Bruno Z'Graggen, Haus für Kunst Uri
2.4.-25.5.09 Mutations II, cur. Anna Gianesini, Palazzo delle Esposizioni, Rom
1.3.-30.4.09 Mutations II, cur. Ekaterina Krasnov, Moscow House of Photographie
2008 4.12.-6.1. Mutations II, cur. Kathrin Kohle, Berlinische Galerie, Landesmuseum f. Moderne Kunst, Berlin
31.10.-7.11. THE DREAM MACHINE, cur. Jean-Luc Monterosso, Passage de Retz, Paris
2.12.-6.12. DOUBLE JE, stage design for Cathy Sharp Dance Ensemble, choreography: Félix Duménil
1.11.-31.11. Mutations II, cur. Jean-Luc Monterosso, Maison Européenne de la Photographie, Paris
31.10.-10.1. Mutations II, cur. Gunda Achleitner, MUSA Museum auf Abruf, Wien
25.10.-6.12. P. AERSCHMANN, X. DE OLIVER, E. SARABIA, Xie LEI, Galerie Anne de Villepoix, Paris
03.11.-7.12.08 Mutations II, cur. Zuzana Lapitkova, Bastart Contemporary, Bratislava
26.5.08 Eröffnung interaktive Installation GLOBAL CITY, Kunst und Bau, Credit Suisse Sihcity Zürich
3.4.-4.5. Tier+Mensch, cur. Margith Mohr, Zentrale Ausstellungshalle und Flughafen, Nürnberg
13.6-30.9.08 Sage comme une Image, cur. Esther Maria Jungo, Galleria Palladio, Lugano
13.1.-15.1.08 „Jugo de Limon“, stage design, performance by Lazaro Godoy, Dampfzentrale Bern
2007 8.11.-28.4.08 SCULPTURE, cur. Katherine Hinds, The Margulies Collection at the Warehouse, Miami
5.12.-9.12.07 Galerie Anne de Villepoix, PULSE Art Fair, Miami

11.10.-14.10.07 Urban Screens 07, cur. Susanne Jaschko, Manchester/UK
7.12.-8.1.07 Jahresausstellung Stadthaus Unterseen / Interlaken
27.10.-30.10.07 FEM 7 „Poetic Terrorism“, curated by Elga Wimmer, Madrid
12.10.-16.12.07 12e Biennale de l'Image en mouvement, Centre pour l'image contemporaine, Genève
23.11.-2.12.07 „Vermessen“, Alte Mosti, Düringen
23.11.07-19.1.08 Zwischen Figur und Abstraktion, Sammlung der Kantonalbank, Fribourg
18.10.-22.10.07 FIAC Paris, vertr. durch Galerie Annex14 u. Galerie Anne de Villepoix, Paris
6.9. - 9.9.07 Shanghai Contemporary, vertr. durch Galerie Anne de Villepoix, Paris
29.9.- 3.10.07 PREVIEW Berlin, vetreten durch Galerie Annex14, Berlin
1.7.-26.8.07 „Fokus Aegypten“, cur. Elke Falat, Kunstverein Hildesheim/D
19.9.-23.9.07 Jam Art Fair Mallorca, vetreten durch Galerie Annex14, Bern
9.8.-26.8.07 Videokulptur 07, cur. Kathrin Frauenfelder, Kulturweg Baden/CH
15.3.-28.4.07 „Theatrum Mundi“, cur. Arielle Pelenc, Galerie Anne de Villepoix, Paris
10.5.-19.5.07 Rosy Blue Masters Art Show, cur. Marc Latamie, Dubai
27.1.-29.4.07 „Some from Bern, some from elsewhere“, cur. R. Scotti, Museum Liner, Appenzell
14.1.-25.3.07 art_clips.ch.at.de, cur. Gerhard Johann Lischka, ZKM I Medienmuseum, Karlsruhe / D
28.1.-22.4.07 „Theatrum Mundi“, cur. Marianne Gerny, Kirche St. Peter und Paul, Bern
23.2.-26.2.07 Pulse Art Fair, New York, vertr. durch Galerie Anne de Villepoix, Paris
13.1.-25.1.07 Trieste Film Festival, Triest / I
2006 3.11.- 24.12. „ÉCLIPSES DU RÉEL“, cur. Sarah Zürcher, Kunsthalle Fri-Art, Fribourg/CH
10.12.-10.1. - Shenzhen Ink Biennial, cur. Martina Yang, He Xiangning Museum of Art, Shenzhen, China
7.12.-10.12 Pulse Art Fair, Miami, vertr. durch Galerie Anne de Villepoix, Paris
16.12.-7.1. Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Bern
16.- 19.11. PARIS PHOTO, Carousel du Louvre, vertr. durch Galerie Anne de Villpoix, Paris
26.- 30.10. FIAC Paris, vertr. durch Galerie Anne de Villpoix, Paris
7.10.-28.10.The Family Project Part II, PROGR Zentrum für Kulturproduktion, Bern
29.9.- 3.10 PREVIEW Berlin, vetreten durch Galerie Annex14, Berlin
16.6.- 6.8. „Unsichtbare Welten“, cur. Felicity Lunn, Freiburger Kunstverein, Freiburg/D
24.6. - 9.9. Poetry makes nothing happen, Stadtgalerie Bern
2.8.-12.8. „Play Forward“, Filmfestival Locarno
2.8. -12.8. „Wireless“, cur. Noah Stolz, spazio culturale la rada, Locarno
13.6.- 18.6. „Swiss Art Awards“, Messe Halle 3, Basel
4.5.- 21.5. „Aeschlimann-Corti Stipendien“, Kunsthau Langenthal
15.3.- 6.5. „Branding“, Werke aus der Sammlung der Mobiliar Versicherung, Bern
16.3.- 20.3. „Viper“, Kunsthalle Basel
2005 „FAMILY“ ACAF Contemporary Arts Forum, Alexandria/ET
IMAGE FORUM Tokyo: Park Tower Hall – Tokyo, Goethe-Institute Kyoto – Kyoto, City Public Libraly – Fukuoka, Aichi Arts Center – Nagoya, 21st Century Museum of Contemporary Art, Kanazawa – Kanazawa, Museum of Art - Yokohama
„Der Aare naa“, Kunsthalle Palazzo, Liestal
„Our House, in the Middle of a Street“, Kunsthalle Fri-Art, Fribourg
„Aeschlimann - Corti Stipendien“, Kunstmuseum Bern
„The World is not enough“, Leipzig / D
2004 VERSION, Centre pour l'image contemporaine, Genève
Swiss Video lobby, Contemporary Art Center Vilnius, Litauen
GO, Progr_Zentrum für Kulturproduktion, Bern
Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Bern
Media Art Festival, Armenian Center for Contemporary Art, Eriwan
CH Videos, Fondation Ludwig de Cuba, Havanna
„I need you“, CentrePasquArt Biel
Kunst-Depot, Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach
Aeschlimann / Corti Ausstellung, Centre Pasquart Biel
2003 „Genetically Modifiable“, Museum of Architecture Yerevan / Armenien
Aeschlimann / Corti Ausstellung, Kunstmuseum Thun
Swiss Art Awards, Messe Halle 3, Basel
„Vision-Illusion-Fiktion“, S11 Solothurn

Entrainements #3, Ménagerie de Verre, Paris
 Biennale de l'Image en Mouvement, Swiss Art Videolobby, Genève
 "Vidéos d'art en vitrine", La BF15, Lyon/F
 Solothurner Filmtage
 <.ch> | Neue Schweizer Filme, Cinelibre, div. Kinos CH
 European Cinema Film Festival, Torun / Polen
 "Viper" Festival, Basel
 2002 Swiss Art Awards, Messe Halle 3, Basel
 „OneNightStand“, Luzern
 Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Bern
 Aeschlimann / Corti Stip. Ausstellung, Kunstmuseum Moutier
 V.I.D, Dampfzentrale Bern
 Viper, Werkschau Medienkunst CH, Basel
 Biennale de l'Image en Mouvement, Genève
 2001 Art Kino, Art Frankfurt
 Aeschlimann / Corti Stip. Ausstellung, Kunsthaus Langenthal
 Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Bern
 2000 Expo05, Kornhaus Bern
 Palaver, Videoperformance, APART Bollwerk Freiburg
 Z2000 Plug-In Videos, Berlinpavillon Berlin
 Palaver II, Videoperformance, AUFTAKT, Dampfzentrale Bern
 Viper, Werkschau Medienkunst CH, Basel

STIPENDIEN UND AUSZEICHNUNGEN / FELLOWSHIPS, GRANTS AND RESIDENCIES :

2007 Agent-Provocateur Hauptpreis
 2006 Aeschlimann-Corti Hauptpreis
 Sitemapping.ch Werkstipendium, Bundesamt f. Kultur
 2005 New York Stipendium des Kantons Bern
 Prix Fri-Art, Kunsthalle Fri-Art, Fribourg
 Aeschlimann-Corti Förderpreis
 2004 „Monographische Publikation“ des Kantons Bern
 2003 Werkbeiträge Stadt und Kanton Bern
 2002 Eidgenössischer Preis für Kunst / SWISS ART AWARD
 2001 Werkpreis (Film / Video) des Kantons Bern
 2001 Werkkauf des Kantons Bern
 2000 Atelierstipendium des Kantons Freiburg in Berlin
 2000 „Viper“, 2. Publikumspreis
 1998 Auszeichnung C.I.M.E.S, Bratislava

KUNST UND BAU, ÖFFENTLICHER RAUM / ART IN PUBLIC SPACE, COMMISSIONS:

2008 Kunst und Bau / Interaktive Videoinstallation Schulhaus Uster /
 2008 „Global City“, Interaktive Videoinstallation, Credit Suisse Asset Management, Sihlcity Zürich
 2007 Kunst und Bau / Videoinstallation für die Freiburger Kantonalbank in Düringen
 2006 Kunst und Bau / „VARIABLE“, interaktive Videoinstallation, Swisscom Conference Center, Bern
 2005 Museumsnacht 05, Videoinstallation auf dem Bundesplatz Bern, i.A. Museen Bern
 2004 ORTUNG, DVD zur Eröffnung des neuen Bundesplatzes Bern, Zusammenarbeit m. Franticek Klossner
 2002 EXPO 02, interaktive Videoinstallation CADAVRE EXQUIS, (i.A. Holtmann GmbH, Hanover)

PUBLIKATIONEN / BIBLIOGRAPHY:

2009 TIMELAPSE, Zhang Ga, National Art Museum of China & Centre Pasquart Biel ISBN
 2008 „Artist of the month“, Le MONDE Diplomatique / Deutsche Ausgabe / 10/08
 MUTATIONS II, Café Crème Luxembourg, Jean-Luc Soret /
 Mathilde Roman / Mark Gisbourne, engl./ deutsch/ franz./ slowakisch, ISBN 978-287978074-0
 2007 Art_Clips .ch.at.de, Zentrum für Kunst und Medientechnologie ZKM,
 Dr. Gerhard Johann Lischka, Hatja Cantz Verlag, ISBN 3-7757-1899-0
 Fokus Aegypten, Kunstverein Hildesheim, Elke Falat, ISBN
 2006 Unsichtbare Welten, Kunstverein Freiburg/D, Felicity Lunn, ISBN 3-937014-46-2
 2005 DR AARE NAA, Kunsthalle Palazzo, Liestal, Andreas Fiedler, ISBN 3-906789-05-5
 L'environnement du corps, Metispresses, Genf, ISBN 2-940271-51-8
 2004 SIMulation City, Centre pour l'image contemporaine, Genève,
 Ringier Kunstverlag AG, ISBN 2-940271-51-8
 FORDE A4, S. 34-39, Ringier Kunstverlag AG, ISBN 2-940271-21-6
 OneNightStand - Ein Kunstprojekt, S. 35, ISBN 3-907591-34-8
 2003 Kunstbulletin 5/03, S. 44, 45, "Manchmal bringt ein unscheinbares Detail alles ins Rollen"
 ABSTRACT 10/2003, „Variable“, S. 20, 21
 2002 "Swiss Art Awards 2002",
 Beilage Kunstbulletin 12/02, S. 14, 66, 67

ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN / PUBLIC COLLECTIONS:

Kanton Bern / Stadt Bern / Stadt Uster / Videokunst.ch / Mobiliar Versicherung / Swisscom AG /
 Sammlung Freiburger Kantonalbank / Maison Européenne de la Photographie, Paris /
 The Margulies Collection, Miami / Credit Suisse Collection Zürich /

GALERIENVERBINDUNGEN:

Galerie Annex14, Bern
 Galerie Anne de Villepoix, Paris

KONTAKT:

Peter Aerschmann
 Eggimannstrasse 19
 CH - 3008 Bern
 +41 79 799 00 55
 x@plux.ch

www.aerschmann.ch

